

# **RS OGH 1996/6/11 14Os50/96, 12Os101/07f, 12Os132/07i, 12Os119/18v, 12Os12/20m**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 11.06.1996

## **Norm**

StGB §12 Ac

StGB §12 Bc

StGB §142 A

StGB §142 C

## **Rechtssatz**

Mittäter beim Raub ist nur, wer vom gemeinsamen Vorsatz getragene Ausführungshandlungen setzt. Zwar kann das Hinzutreten und Umringen eine Ausführungshandlung sein; dazu wären aber weitere Feststellungen insbesondere zur subjektiven Tatseite erforderlich gewesen. Dasselbe gilt für einen sonstigen Tatbeitrag. Auch die Bereitschaft zum Eingreifen oder eine psychische Unterstützung der unmittelbaren Täter bedarf einer subjektiven Komponente. Die bloße Anwesenheit am Tatort stellt für sich allein kein strafbares Verhalten dar.

## **Entscheidungstexte**

- 14 Os 50/96

Entscheidungstext OGH 11.06.1996 14 Os 50/96

- 12 Os 101/07f

Entscheidungstext OGH 27.09.2007 12 Os 101/07f

Auch; Beisatz: Bei einem Tatbestand, der einen Vorsatz auf unrechtmäßige Bereicherung voraussetzt, muss der Beitragstäter mit einem für sich gefassten entsprechend erweiterten Vorsatz handeln. (T1)

- 12 Os 132/07i

Entscheidungstext OGH 13.12.2007 12 Os 132/07i

Vgl auch

- 12 Os 119/18v

Entscheidungstext OGH 18.12.2018 12 Os 119/18v

Auch

- 12 Os 12/20m

Entscheidungstext OGH 26.03.2020 12 Os 12/20m

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0099235

## **Im RIS seit**

15.06.1997

## **Zuletzt aktualisiert am**

17.06.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)